



# Erfolgsgeschichten

WIE ALLES BEGANN...

Eine Zeitreise durch die Firmengeschichten im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen



In Neuburg Süden ist Metawell zu Hause. Dort ist auch die Produktion angesiedelt. Foto: Metawell/oH



Die Fassade des Classic Oldtimer Hotels in Ingolstadt ist mit Alu-Leichtbauplatten von Metawell verkleidet. Foto: Metawell/oH



Das Einstiegssystem des Neuburger Stadtbusses ist aus Metawell®-Platten gebaut. Foto: Metawell/oH



In dem Gebäude der VIB AG wurde im Innern eine Klima- und Akustikdecke von Metawell eingebaut. Foto: Metawell/oH



Beheizbares Bodensystem mit Schalldämmung im Hochgeschwindigkeitszug EC250. Foto: Metawell/oH

## Leicht - leichter - Metawell

Das Neuburger Unternehmen überzeugt weltweit durch Leichtigkeit

Leicht und extrem stabil zugleich – das ist das Erfolgsrezept des Produkts Metawell®. Und da die Firma, die dieses Produkt herstellt, einmal nur dafür gegründet wurde, heißt das Unternehmen genauso: Metawell.

Wer mit dem ICE, dem Neuburger Stadtbus, einem VW Multivan oder VW California fährt oder schon einmal eine Kreuzfahrt unternommen hat, der hatte schon Kontakt mit dem Produkt von Metawell. Vielleicht ohne es zu wissen, aber von den Vorteilen profitierend.

### Leicht und stabil

Das Neuburger Unternehmen stellt Aluminium-Leichtbauplatten in Sandwichbauweise her. Diese Metawell®-Platten sehen ganz ähnlich aus wie Wellpappe. Verbaut werden sie überall dort, wo Festigkeit benötigt wird, aber das Gewicht minimal sein soll. Denn bei gleicher Stabilität wie eine massive Aluminiumplatte spart die Metawell®-Platte bis zu 80 Prozent Gewicht. Eine ein Quadratmeter große Metawell®-Platte mit der Stärke von einem Zentimeter wiegt ganze 5,7 Kilogramm, bringt aber die Festigkeit einer massiven, sieben Millimeter dicken Aluplatte, die rund 19 Kilogramm wiegt.

„In Kreuzfahrtschiffen, die auf der Meyer-Werft in Papenburg gebaut werden, sind im Durchschnitt 40.000 Quadratmeter Metawell® verbaut. Hauptsächlich in den Wandverkleidungen der Treppenhäuser, geständerten Böden und Deckenelementen“, erklärt Herbert Fährrolfes, einer der drei geschäftsführenden Gesellschafter von Metawell.

### Von Beginn an innovativ

Zusammen mit Michael Schiekel und Dr. Klemens Wesolowski hatte er Metawell 2001 von dem VAW Konzern (Vereinigte Aluminium Werke) mit einem so genannten „Management buy out“ (MBO) übernommen und als GmbH neu gegründet. Als MBO bezeichnet man eine Unternehmensübernahme, bei der das Management die Mehrheit des Unternehmens erwirbt. Vorher schon hatte der Eigentümer mehrmals gewechselt. Los ging die Meta-

well-Geschichte mit der Erfindung der Leichtbau-Aluplatten durch Manfred K. Schertler. Er gründete 1983 Metawell und erhielt ein Jahr

danach den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft. 1988 übernahm die Cookson Group das Neuburger Unternehmen. 1991 wurde die

VAW Bonn Eigner. Zehn Jahre später übernahmen dann die Neuburger Manager die Firma. Sie fanden im Süden Neuburgs die optimale

Heimat für Verwaltung, Forschung, Technik und Produktion. Insgesamt stehen dort momentan rund 1600 Quadratmeter Bürofläche

und rund 7200 Produktionsfläche zur Verfügung.

### Mobile Leichtigkeit weltweit

Schienenfahrzeuge, Schiffe und Nutzfahrzeuge sind Metawells Hauptvertriebsbereich. Das Produzieren, Formen und Verkleben von Aluminium-Leichtbauplatten und Leichtbauelementen ist die Kernkompetenz. „Für den neuen ICx beispielsweise liefern wir einbaufertige Deckenelemente und die Unterbodenverkleidung. Ein weiterer Bereich sind die Metros in Queensland, Singapur oder Neu-Delhi, deren Fußbodenplatten komplett aus Metawell® bestehen.“ Im Verkehrsbereich hat Metawell weltweit namhafte Kunden.

### Fassaden und Deckenverkleidungen

Darüber hinaus aber finden sich die Alu-Leichtbauplatten auch in Fassaden, Funktionsdecken und im Innenausbau. Für das neue Gebäude der VIB AG in Oberhausen-Kreut haben wir die Fassade und Klimadecken, die sowohl zum Kühlen als auch zum Heizen verwendet werden können, geliefert. Auch stammt die Fassade des „Classic Oldtimer Hotel“ in Ingolstadt gegenüber der Saturn Arena von uns. Da gibt es jede Menge Beispiele, die ich Ihnen nennen könnte“, sagt Fährrolfes. Die größte Fassade bisher mit Metawell® ist in Kasachstan entstanden. Sie ist mit 75000 Quadratmetern so groß wie elf Fußballfelder. Metawell hat sich als Zulieferer von Alu-

Sandwichplatten in standardisierten Maßen genauso wie in individuellen Gestaltungslösungen bei der Ausstattung von Zügen, Schiffen und Fahrzeugen sowie beim Fassaden- und Innenausbau etabliert. „Wir bedienen den gewerblichen Bau: Krankenhäuser und Verwaltungsgebäude ebenso wie Bürogebäude und Hotels“, erklärt der Geschäftsführer. Im Innenausbau sorgen die Metawell-Klimadecken mit rückseitig aufgetragenen Kupferrohrmatten für angenehmes Raumklima. Innovationen wie diese überzeugen Kunden weltweit. Nach wie vor produziert das Unternehmen ausschließlich in Neuburg. Und auch die Forschung und Entwicklung ist dort beheimatet.

### Erfolgreiche Firmenentwicklung

In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen Metawell stetig weiterentwickelt. Seit 2001 verzeichnet es ein durchschnittliches Jahreswachstum von zehn Prozent. „Wir wollen uns weiterhin an unserem Standort Neuburg gesund weiterentwickeln.“ Dazu gehören, so Fährrolfes, auch die Erweiterung der Produktpalette für unterschiedliche Anwendungen. Das Unternehmen sucht übrigens immer Facharbeiter. Aufgrund der Notwendigkeit Ressourcen und Energie einzusparen, sieht das Unternehmen einer sehr positiven Entwicklung entgegen. „Die stetige wachsende Bedeutung des Leichtbaus spielt uns angenehm in die Karten.“

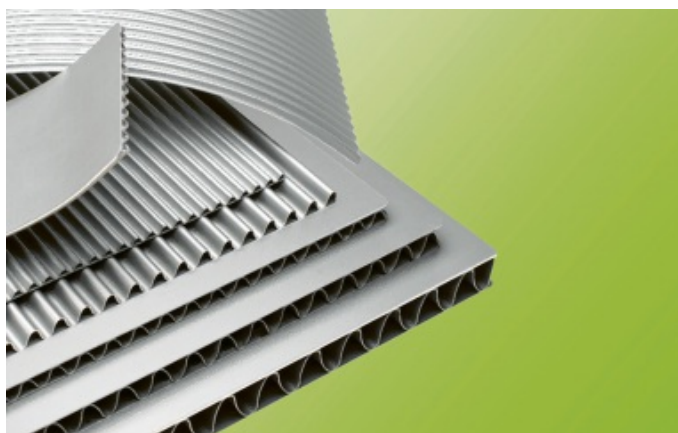
Text: madi



Die drei Geschäftsführer von Metawell: (V. li.) Herbert Fährrolfes ist für den Vertrieb zuständig, Michael Schiekel zeichnet für den kaufmännischen Bereich verantwortlich und Dr. Klemens Wesolowski ist für die Technik zuständig. Foto: Metawell/oH



Kontinuierliche Fertigung der Alu-Verbundplatte in Sandwichbauweise Marke Metawell®. Foto: Metawell/oH



Das Bild zeigt den Aufbau der Metawell®-Platten. Sieht aus wie Wellpappe, spart Gewicht und ist extrem belastbar. Foto: Metawell/oH

### Blick in die Geschichte

- 1983: Patent und Gründung der Metawell GmbH durch Manfred K. Schertler.
- 1984: Innovationspreis der deutschen Wirtschaft an Manfred K. Schertler, dem Erfinder von Metawell®.
- 1988 - 1991: Das Unternehmen geht an die Cookson Group.
- 1991 - 2000: Die VAW Bonn übernimmt Metawell.
- 01.01.2001: Neugründung als Metawell GmbH durch MBO (Management-Buy-Out).
- 2002: Umzug auf das Firmengelände „Schleifmühlweg“. Vom reinen Plattenhersteller hin zum Systemlieferant, der bereits bei der Entwicklung mit den Kunden in engem Kontakt steht.
- Entwicklung der Mitarbeiteranzahl: Von 25 in 2001 auf 160 in 2019

Text: madi



Moderne Bearbeitungsmaschinen der Alu-Leichtbauplatten. Foto: Metawell/oH

**Metawell**  
metal sandwich technology

### KONTAKT

Metawell GmbH  
Schleifmühlweg 31  
86633 Neuburg / Donau  
Postfach 1880  
86623 Neuburg / Donau

info@metawell.com  
Tel.: 08431 / 6715-0

Infos im Internet:  
www.metawell.com